

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Neu-vermehrte geistliche Seelen-Musick das ist: geist-  
und trostreiche Gesäng in allerley Anligen zu Trost und  
Erquickung gott-liebender Seelen aus unterschiedlichen  
musicalischen Bücheren zu 3 und 4 ...**

**Zollikofer, Kaspar**

**St. Gallen, 1744**

XV. Verlangen abzuscheiden und bey Christo zu seyn

[urn:nbn:de:bsz:31-138762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138762)

## Cantus I.



Jesu Christ, mein höchstes Licht, der du in deiner Seelen,  
So hoch mich liebst, daß ich es nicht aussprechen kan noch zehlen,  
Gib daß mein Herz dich wiederum mit Lieben und Verlangen,  
Mög umfassen, und als dein Eigenthum nur einzig an dir hangen.

## Bassus.



Jesu Christ, mein höchstes Licht, der du in deiner Seelen,  
So hoch mich liebst, daß ich es nicht aussprechen kan noch zehlen,  
Gib daß mein Herz dich wiederum mit Lieben und Verlangen,  
Mög umfassen, und als dein Eigenthum nur einzig an dir hangen.

<sup>2.</sup>  
Gib, daß sonst nichts in meiner seel/  
Als deine liebe/ wohne;  
Gib daß ich deine lieb erwehl,  
Als meinen schatz und krone,  
Stoß alles aus, nimm alles hin,  
Was mich und dich wil trennen,

Und nicht gönnen,  
Daß all mein thun und sinn,  
In deiner liebe brennen.

Wie freundlich, <sup>3.</sup> selig / süß und lieb  
Ja, Jesu, deine liebe!

Cantus. II.

Seelen,  
sehlen,  
langen,  
hangen.

**D**IESEN Christ, mein höchstes Licht, der du in deiner Seelen,  
So hoch mich liebst, daß ich es nicht aussprechen kan noch sehlen,  
Gib, daß mein Herz dich wiederum, mit Lieben und Verlangen,  
Nög umfassen, und als dein Eigenthum, nur ein - zig an dir hangen.

Altus.

Seelen,  
sehlen,  
langen,  
hangen.

**D**IESEN Christ, mein höchstes Licht, der du in deiner Seelen,  
So hoch mich liebst, daß ich es nicht aussprechen kan noch sehlen,  
Gib, daß mein Herz dich wiederum, mit Lieben und Verlangen,  
Nög umfassen, und als dein Eigenthum nur einzig an dir hangen.

Man diese seht, kan nichts entsehn,  
Döß meinen Geist beträbe,  
Drum laß nichts anders dencken mich,  
Nichts sehen, fühlen, hören,  
Lieben, ehren,  
Als deine lieb und dich,  
Der du sie kanst vermehren.  
D daß ich dieses hohe gut

Nöcht ewialich besitzen:  
O daß in mir die edle glut  
Dhn ende möge higen!  
Ach hilf mir wachen tag und nacht,  
Und diesen schatz bewahren,  
Für den schaaeren,  
Die wider uns mit macht,  
Aus satans reiche fahren.

5.  
 Mein Heiland, du bist mir zu lieb  
 In noth und Tod gegangen,  
 Und hast am Creutz, als wie ein dieb  
 Und mörder da gehangen,  
 Verbüht, verspeyt, und sehr verwundt:  
 Ach laß mich deine wunden/  
 Alle stunden,

Mit lieb im berken-grund/  
 Auch reizen und verwunden.

6.  
 Dein blut, das dir vergossen ward,  
 Ist köstlich gut und reine,  
 Mein herz hingegen böser art,  
 Und hart gleich einem steine  
 D laß doch deines blutes kraft,  
 Rein hartes herze zwingen,  
 Wohl durchdringen,  
 Und diesen Lebens-saft  
 Mir deine liebe bringen.

7.  
 O daß mein herze offen sünd,  
 Und fleißig möcht auffangen  
 Die tröpfelein bluts, die meine sünd  
 Im garten dir abtragen!  
 Ach daß sich meiner augen brunn  
 Aufthät und mit viel thönen  
 Heisse thränen

Bergösse, wie die thun,  
 Die sich in liebe sehnem:

8.  
 O daß ich, wie ein kleines kind,  
 Mit weinen dir nachhänge,  
 So lange, bis dein herz entzündt,  
 Mit armen mich umfänge,  
 Und deine Seel in mein Gemüth  
 In voller süßer liebe

Sich erbübe,  
 Und also deiner güte,  
 Ich stets vereinigt bliebe.

9.  
 Auch zeuch, meinliebster, mich nach dir,  
 So lauff ich mit den süßen,  
 Ich lauff, und wil dich mit begier  
 In meinem herzen küß'n:  
 Ich wil aus deines mundes zier

Den süßen trost empfinden,  
 Der die sünden,  
 Und alles unglück hier,  
 Kan leichtlich überwinden.

10.  
 Mein trost, mein schatz, mein licht und  
 beil,

Mein höchstes Gut und leben,  
 Ach nimm mich auf zu deinem theil!  
 Dir hab ich mich ergeben,  
 Dann ausser dir ist lauter peyn,  
 Ich find hier über alle,  
 Nichts dann galle,  
 Nichts kan mir trostlich seyn,  
 Nichts ist das mir gefalle.

11.  
 Du aber bist die rechte Ruh,  
 In dir ist Fried und freude,  
 Gib, JESU, gib, daß immerzu  
 Mein Herz in dir sich weide:  
 Sey meine flamm, und dreum in mir,  
 Mein balsam wollest eilen,  
 Lendern, heilen,  
 Den schmerzen, der allhier  
 Mich seuffen macht und heulen.

12.  
 Was ist, O Schöner, daß ich nicht  
 In deiner liebe habe?  
 Sie ist mein stern und sonnenlicht,  
 Mein quell, da ich mich labe,  
 Mein süßer wein, mein himmel-brod,  
 Mein Kleid für Gottes throne,  
 Meine krone,  
 Mein schutz in aller noth,  
 Mein haus darinn ich wohne.

13.  
 Ach liebster lieb! wann du entweichst  
 Was hilfft mir seyn geboren?  
 Wann du mir deine lieb entweichst,  
 Ist all mein gut verlobren!  
 So gib, daß ich dich, meinen gatz,  
 Wohl such, und besser massett,  
 Wäge fassen,  
 Und wann ich dich gefast,  
 In ewigkeit nicht lassen.



seyn.

Violino. I.

Violino II.

O Jesu, x,

Organo.

\* 7 43\*

2 2 4 Jesu